

Schulinterner Lehrplan

Sport SEK.II

Willy-Brandt-Schule

Mülheim an der Ruhr

1 Sport an der Willy-Brandt-Schule¹

1.1 Leitbild für das Fach Sport

Der Stellenwert des Faches Sport im Schulleben der Willy-Brandt-Schule orientiert sich am Leitbild des Schulprogramms und ist Bestandteil des schulinternen Lehrplans. Unsere Schule folgt dazu einem ganzheitlichen Ansatz, bei dem neben kognitiven Elementen auch die Freude an der Bewegung, Spiel und Sport unabdingbar eingeschlossen sind. Sowohl der Sportunterricht als auch seine außerunterrichtlichen Anteile dienen diesem Leitbild und sind im Schulprogramm fest verankert.

Die Fachkonferenz Sport möchte bei Schülerinnen und Schülern Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein im Schulsport im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule entwickeln. Durch ihr Schulsportkonzept möchte sie den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung zu einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit ermöglichen, um durch Bewegung, Spiel und Sport überdauernd und langfristig die Freude an der Bewegung und am Sport zu erhalten sowie Gesundheitsbewusstsein und Fitness für die Bewältigung des Alltags und zum Ausgleich von Belastung in die Lebensführung integrieren zu können. Darüber hinaus fördert sie das individuelle Interesse von Schülerinnen und Schülern am Leistungssport.

Den Schülerinnen und Schülern der Willy-Brandt-Schule soll außerdem Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsbereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

Im Rahmen der Talentsichtung und Talentförderung sieht es die Fachschaft als eine ihrer Aufgaben an, sportlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren leistungssportlichen Interessen zu fördern und sie in ihren vielfältigen Anforderungen einer dualen Karriere von Schule und Leistungssport individuell zu unterstützen.

Dieser Zielsetzung dient auch das AG-Angebot der Willy-Brandt-Schule. Es umfasst derzeit ca. 35 Arbeitsgemeinschaften, wovon 13 AGs dem Fachbereich Sport zuzuordnen sind: Golf, Ticki-Tacka (Fußball), Klettern, Capoeira, Le Parkour, DLRG, Reiten, Ringen, Zumba, Drachenboot, Tennis, Sporthelfer-Ausbildung, Skifahren.

¹ Die Ausführungen sind eng an den Lehrplan Sek I unserer Schule angelegt.

Über Sportangebote werden Kooperationen mit außerschulischen Partnern realisiert: Mit dem Ringerverein KSV Styrum, dem Turnverein TV Styrum, der Basketball – Interessengemeinschaft Styrum dem Café 4 You, dem FC Kroatia, dem DJK-Ruhrwacht, Golfclub Raffelberg, Tennisclub OB und dem Reitclub Oberhausen bestehen regelmäßige Kontakte bzw. Kooperationen. Alle 2 Jahre findet der Sporttag Styrum auf dem Gelände der WBS statt, wo sich ca. 25 Sportvereine mit Mitmachaktionen vorstellen und Mitglieder werben.

Im Rahmen der Sporthelferausbildung erwerben die Schülerinnen und Schüler wertvolle Kompetenzen und sie werden befähigt, die Lehrerinnen und Lehrer vor allem in den Bereichen der Arbeitsgemeinschaften zu unterstützen.

Mit der Gesamtheit dieser Maßnahmen möchte die Willy-Brandt-Schule die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch Bewegung, Spiel und Sport fördern, so dass sie ...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport besitzen,
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- den Umgang mit einer bewegungsfreudigen, gesunden Lebensführung konstruktiv anwenden können.

Um Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, sich über die Schulzeit hinaus für den Sport zu engagieren, bietet sie Schülerinnen und Schülern im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe die Möglichkeit vertieft Einblick in wissenschafts-propädeutisches Arbeiten zu erhalten. Vor diesem Hintergrund wird die fachliche Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler bis zum Abitur vertieft. Ziel ist es, Bewegung, Spiel und Sport differenziert, begründet und reflektiert in die eigene Lebensgestaltung zu integrieren.

1.2 Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Sport verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts. Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Sport sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports.

Der Fachschaftsvorsitzende koordiniert die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Sport an der WBS sowie die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne.

Die Fachkonferenz hat sich zur Entwicklung eines Leitbildes mit dem Ziel der Förderung des Sports in der Schule verpflichtet. Das Leitbild liegt der Schulöffentlichkeit vor und wird regelmäßig im Abstand von 5 Jahren evaluiert und fortgeschrieben.

Die Fachkonferenz hat sich zur Einführung eines Schulsportentwicklungsprogramms verpflichtet, welches regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben wird. Dazu erstellte sie einen Balkenplan, der die Arbeitsschwerpunkte sowie Entwicklung und Rechenschaftslegung gegenüber der Schulöffentlichkeit darlegt.

Die Fachkonferenz hat sich zur Einführung und Fortschreibung eines Ablaufplans/Projektmanagements (Skifahrt (Ski-AG), Drachenbootprojekt, Sport im Ganztage, Förderung des schulsportlichen Wettkampfwesens, Schwimmprojekt, Marathonprojekt...) im Rahmen einer systemischen Fachkonferenzarbeit verpflichtet.

Die Fachkonferenz legt der Schulleitung spätestens zu Anfang des neuen Schuljahres einen Jahresarbeitsplan über zu entwickelnde Projekte, zur Evaluation sowie über die vereinbarten Veranstaltungen/ Schulsporttermine vor.

Diese werden in den Jahreskalender der Schule aufgenommen und der Schulöffentlichkeit zu Beginn des Schuljahres vorgestellt, sofern die Termine der schulübergreifenden Wettkämpfe / Turniere schon bekannt sind.

1.3 Sportstätten

Sportstätten der Schule:

- eine Dreifachhalle mit Kletterwand
- kleine Turnhalle / Tanzraum (fußläufig 5 Min.)
- einen Tartanplatz (Basketballfeld)
- schuleigener großer Ascheplatz mit Sprunggrube und 100m – Laufbahn
- Schwimmhalle (Fahrten mit städt. Bussen geregelt ca. 10 Min.)
- Nutzung des Städt. Freibades (Fahrten mit städt. Bussen 10 Min.)

1.4 Unterrichtsangebot

- 11. Jg. - 2 x 60 Min. pro Woche
- 12. Jg. - 1 x 60 Min. pro Woche
- 13. Jg. - 2 x 60 Min. pro Woche

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die im Lehrplan aufgeführten Unterrichtsvorhaben werden mit dem Anspruch geplant, sämtliche im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Daraus leitet sich für die unterrichtenden Lehrer die Verpflichtung ab, alle je nach Profilierung geforderten Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Diese Ausführungen können im Fach Sport allerdings nur exemplarisch erfolgen, da sich durch die vielfältigen Möglichkeiten der Profilierung an jeder Schule spezifische und vor allem auch unterschiedliche Kursprofile ergeben können, die in ihrer Gesamtheit an dieser Stelle gar nicht abgebildet werden können.









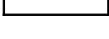
Die Darstellung der Inhalte erfolgt dabei auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im Kapitel 2.1.1 wird zunächst nur die **Einführungsphase** vorgestellt.

2.1. Kursprofile und Unterrichtsvorhaben

Woche/ Jahrgang	11 (80 Std.)	12 (40 Std.)	13 (80 Std.)
1			
2	BF7 / UV1 Wir agieren in der Kleingruppe – Individual- und gruppentaktisches Verhalten beim elementarisierten Handballspiel	BF3 / UV2 Ich mache mich fit! – Trainieren für den Schulgesundheitslauf	
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9	BF4 / UV3 Was ist beim Rückenschwimmen anders? – Rückenschwimmen unter wett-kampfspezifischen Bedingungen ausführen	BF4 / UV4 Wer traut sich? - Sprünge aus unterschiedlichen Höhen ins Wasser bewältigen	
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16	BF5 / UV6 Den Boden vielfältig nutzen – Anwendung und Beurteilung verschiedener methodischer Wege zum Erlernen und Verbessern turnerischer Elemente am Boden	BF7 / UV8 Wir spielen mit- und gegeneinander – Komplexe Spielsituationen des Badminton im Einzel- und Doppelspiel technisch und taktisch lösen	
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23	BF8 / UV7 Mehr als nur „Asphaltsurfen“ - Spiel- und Wettkampfformen auf dem Waveboard kooperativ erschließen	FR	
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			
31			
32			
33			
34			
35			
36			
37			
38			
39			
40			

Schulinterner Lehrplan Sport SII Willy-Brand-Schule Mülheim a.d. Ruhr

BF/SB 1		Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen
BF/SB 3		Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik
BF/SB 4		Bewegen im Wasser - Schwimmen
BF/SB 5		Bewegen an Geräten - Turnen
BF/SB 6		Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste
BF/SB 7		Spielen in und mit Regelstrukturen
BF/SB 8		Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport, Bootssport, Wintersport
BF/SB 9		Ringern und Kämpfen - Zweikampfsport
FR		Freiraum

Schulinterner Lehrplan Sport SII Willy-Brand-Schule Mülheim a.d. Ruhr

Schulinterner Lehrplan Sport WBS Sek. II				Überblick über alle UV - Themen		
BF1	BF3	BF4	BF5	BF6	BF7	BF8
UV in JG. 11		Nur in Jg. 11				
	<p align="center">UV2 Ich mache mich fit! – Trainieren für den Schulgesundheitslauf</p>	<p align="center">UV3 Was ist beim Rückenschwimmen anders? – Rückenschwimmen unter wett-kampfspezifischen Bedingungen ausführen</p>	<p align="center">UV6 Den Boden vielfältig nutzen – Anwendung und Beurteilung verschiedener methodischer Wege zum Erlernen und Verbessern turnerischer Elemente am Boden</p>	<p align="center">UV5 Hüpfen mal stylisch – Mit einem Handgerät eine Choreographie gestalten</p>	<p align="center">UV1 Wir agieren in der Kleingruppe – Individual- und gruppentaktisches Verhalten beim elementarisierten Handballspiel</p>	<p align="center">UV7 Mehr als nur „Asphaltsurfen“ - Spiel- und Wettkampfformen auf dem Waveboard kooperativ erschließen</p>
		<p align="center">UV4 Wer traut sich? - Sprünge aus unterschiedlichen Höhen ins Wasser bewältigen</p>			<p align="center">UV8 Wir spielen mit- und gegeneinander – Komplexe Spielsituationen des Badminton im Einzel- und Doppelspiel technisch und taktisch lösen</p>	

Schulinterner Lehrplan Sport SII Willy-Brand-Schule Mülheim a.d. Ruhr

UV in JG. 12						

Schulinterner Lehrplan Sport SII Willy-Brand-Schule Mülheim a.d. Ruhr

UV in Jg. 13						

2.1.1. Einführungsphase / Jahrgangsstufe 11

*„In der Einführungsphase werden den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Akzentsetzungen sportlichen Handelns in möglichst großer Breite vermittelt und bewusst gemacht. Deshalb sollen hier mindestens drei Bewegungsfelder und Sportbereiche thematisiert werden und exemplarische Einblicke in alle Inhaltsfelder erfolgen.“
(KLP Sport Sek II, S.11)*

Vor dem Hintergrund dieser Maßgabe hat die Fachkonferenz Sport die folgenden Bewegungsfelder und Sportbereiche ausgewählt:

- BF/SB4: Bewegen im Wasser – Schwimmen
- BF/SB6: Gestalten, Tanzen, Darstellen
- BF/SB7: Spielen in und mit Regelstrukturen
- BF/SB8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport (Waveboard)

Darüber hinaus werden an der Willy-Brandt-Schule zwei Sportfeste traditionell durchgeführt: der WBS-Gesundheitslauf und die Styruemer Turnmeisterschaften, an denen übrigens auch einige Grundschulen aus dem Schulbezirk teilnehmen. Um den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, sich auch auf die Planung und die Teilnahme an diesen Sporttagen vorbereiten zu können, werden auch in den dazu gehörenden Sportbereichen Unterrichtsvorhaben durchgeführt:

- BF/SB2: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik
- BF/SB5: Bewegen an Geräten – Turnen

Im Rahmen der Behandlung dieser Sportbereiche werden den Schülerinnen und Schülern in der Einführungsphase/ Jahrgangsstufe 11 **exemplarische Einblicke in alle Inhaltsfelder** geboten:

- Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)
- Bewegungsgestaltung (b)
- Wagnis und Verantwortung(c)
- Leistung (d)
- Kooperation und Konkurrenz (e)
- Gesundheit (f)

Entscheidungen zum Unterricht in der Einführungsphase/Jg.11:

Zu Beginn der Jahrgangsstufe 11 kommt Jahr für Jahr eine große Anzahl neu angemeldeter Schüler zur Willy-Brandt-Schule, sodass in der Einführungsphase ca. 40% der Kursteilnehmer den Sportunterricht in der Sek I an einer anderen Schule absolviert haben. Es zeigt sich immer wieder, dass Schülerinnen und Schüler, die von anderen Schulen zur WBS kommen, in einigen Sportfeldern sehr unterschiedliche Vorkenntnisse besitzen. Auf diese heterogene Zusammensetzung der Kurse muss die Unterrichtsplanung Rücksicht nehmen. So werden in allen Unterrichtsvorhaben auch wiederholende Anteile zu planen sein. Es obliegt den Fachlehrern, dieses bei der Planung der UV angemessen zu berücksichtigen.

Überblick über die Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase / Jahrgangsstufe 11

- UV1: Wir agieren in der Kleingruppe – Individual- und gruppentaktisches Verhalten beim elementarisierten Handballspiel
- UV2: Ich mache mich fit! – Trainieren für den Schulgesundheitslauf
- UV3: Was ist beim Rückenschwimmen anders? – Rückenschwimmen unter wettkampfspezifischen Bedingungen ausführen
- UV4: Wer traut sich? - Sprünge aus unterschiedlichen Höhen ins Wasser bewältigen
- UV5: Hüpfen mal stylisch – Mit einem Handgerät eine Choreographie gestalten
- UV6: Den Boden vielfältig nutzen – Anwendung und Beurteilung verschiedener methodischer Wege zum Erlernen und Verbessern turnerischer Elemente am Boden
- UV7: Mehr als nur „Asphaltsurfen“ - Spiel- und Wettkampfformen auf dem Waveboard kooperativ erschließen
- UV8: Wir spielen mit- und gegeneinander – Komplexe Spielsituationen des Badminton im Einzel- und Doppelspiel technisch und taktisch lösen
- Freiraum: ca. 24 Std.

Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen: Einführungsphase / Jahrgangsstufe 11

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltsfeld leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe	Dauer des UV (Std.)	Laufende Nr. der UV
Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (BF/SB 7)	e	11	8	UV 1
<p>Thema: Wir agieren in der Kleingruppe – Individual- und gruppentaktisches Verhalten beim elementarisierten Handballspiel</p> <p>Grundtechniken des Handballspiels (Wdh.)</p> <p><i>Inhaltlicher Kern:</i> Mannschaftsspiele / Handball</p> <p><i>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden. • Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlichen Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden. <p><i>Inhaltsfelder e: Kooperation und Konkurrenz</i></p> <p><i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten</p> <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren). <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung und Auswirkung von gruppendynamischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen. 				

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltsfeld leitend/ergänzend	Jahgangsstufe	Dauer des UV (Std.)	Laufende Nr. der UV
Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik (BF/SB 3)	d, f	11	6	UV 2
<p>Thema UV: Ich mache mich fit! – Trainieren für den Schulgesundheitslauf</p> <p><i>Inhaltlicher Kern:</i> Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß</p> <p><i>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen leichtathletischen Mehrkampf unter realistischer Einschätzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen.² <p><i>Inhaltsfelder d, f: Leistung, Gesundheit</i></p> <p><i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Trainingsplanung und Organisation, Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens</p> <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch, sozial) erläutern. • allgemeine Gesetzmäßigkeiten von Ausdauertraining (Methoden, Prinzipien, Formen) erläutern. • Unterschiedliche Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings erläutern. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich selbständig auf ihren Sport vorbereiten (Kleidung, Aufwärmen, Ernährung) und ihr Vorgehen dabei begründen. • einen zeitlich begrenzten individuellen Trainingsplan zur Verbesserung der Ausdauer erstellen und dokumentieren (z.B. Lerntagebuch). <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung des Zusammenhangs von Ernährung und Sport bezogen auf Gesundheit und Wohlbefinden beurteilen. • ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen. 				

² Hier wird nur der Ausdauerlauf akzentuiert (Gesundheitslauf 60 Minuten)

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltsfeld leitend/ ergänzend	Jahrgangsstufe	Dauer des UV (Std.)	Laufende Nr. der UV
Bewegen im Wasser - Schwimmen (BF/SB 4)	a	11	8	UV 3
<p>Thema UV: Was ist beim Rückenschwimmen anders? – Rückenschwimmen unter wettkampfspezifischen Bedingungen ausführen</p> <p><i>Inhaltlicher Kerne: Sportschwimmen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwimmarten, Lagenschwimmen, ausdauerndes Schwimmen, Start- und Wendetechniken <p><i>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Schwimmdisziplin wettkampfgerecht unter Berücksichtigung der Atemtechnik einschließlich Start und Wende ausführen. • Spiel- und Gestaltungsformen im Wasser unter Berücksichtigung spezifischer Sicherheitsanforderungen gemeinschaftlich durchführen. <p><i>Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</i></p> <p><i>Inhaltlicher Schwerpunkt: Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens</i></p> <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Hilfen (z.B. Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden. <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen. 				

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltsfeld leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe	Dauer des UV (Std.)	Laufende Nr. der UV
Bewegen im Wasser - Schwimmen (BF/SB 4)	c	11	8	UV 4
<p>Thema UV: Wer traut sich? - Sprünge aus unterschiedlichen Höhen ins Wasser bewältigen</p> <p><i>Inhaltlicher Kerne:</i> Sportschwimmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungskunststücke und Bewegungsgestaltungen im Wasser <p><i>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Schwimmdisziplin wettkampfgerecht unter Berücksichtigung der Atemtechnik einschließlich Start und Wende ausführen. • Spiel- und Gestaltungsformen im Wasser unter Berücksichtigung spezifischer Sicherheitsanforderungen gemeinschaftlich durchführen. <p><i>Inhaltsfeld c:</i> Wagnis und Verantwortung</p> <p><i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen</p> <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Freude, Frustration, Angst) auf das Gelingen sportlicher Handlungssituationen beschreiben. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Anforderungssituationen auf verschiedene psychische Einflüsse angemessen reagieren. <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Freude, Frustration, Angst, Gruppendruck – auch geschlechtsspezifisch) auf das sportliche Handeln in unterschiedlichen Anforderungssituationen beurteilen. 				

Schulinterner Lehrplan Sport SII Willy-Brand-Schule Mülheim a.d. Ruhr

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltsfeld leitend/ergänzend	Jahgangsstufe	Dauer des UV (Std.)	Laufende Nr. der UV
Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6)	b	11	6	UV 5
<p>Thema UV: Hüpfen mal stylisch – Mit einem Handgerät eine Choreographie gestalten</p> <p><i>Inhaltlicher Kern:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gymnastik <p><i>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Handgerät nutzen (z.B. Rope-Skipping (Seil), Ballkorobics (Ball), Tae Bo (Pratzen), Stepaerobic (Step), Gamble Jump (Gummitwist)) <p><i>Inhaltsfeld b: Bewegungsgestaltung</i></p> <p><i>Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltungskriterien</i></p> <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale von ausgewählten Gestaltungskriterien (u.a. Raum) erläutern. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufstellungsformen und Raumwege strukturiert schematisch darstellen. <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Gruppenchoreographie anhand von zuvor entwickelten Kriterien bewerten. 				

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltsfeld leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe	Dauer des UV (Std.)	Laufende Nr. der UV
Bewegen an Geräten – Turnen (BF/SB 5)	a	11	8	UV 6
<p>Thema UV: Den Boden vielfältig nutzen – Anwendung und Beurteilung verschiedener methodischer Wege zum Erlernen und Verbessern turnerischer Elemente am Boden³</p> <p><i>Inhaltlicher Kern:</i> Normgebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätebahnen</p> <p><i>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche turnerische Elemente an einem nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe I behandelten Gerät (z.B. Schwebebalken, Schaukelringe) ausführen und miteinander kombinieren. • Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden. <p><i>Inhaltsfeld a:</i> Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p><i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens</p> <p><i>Sachkompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben. <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Hilfen (z.B. Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden. <p><i>Urteilskompetenz:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen. 				

³ Wie in der Einleitung erläutert, ergibt sich durch die teilweise große Heterogenität zwischen den turnerischen Vorerfahrungen der SuS, die bereits in der SI die WBS besuchten und denjenigen SuS, die von anderen Schulen an die Oberstufe der WBS wechseln, die Notwendigkeit eines stark differenzierenden Unterrichts, der in dem Bewegungsfeld zunächst auch den nachträglichen Erwerb von Basisfertigkeiten am Boden ermöglicht.

Schulinterner Lehrplan Sport SII Willy-Brand-Schule Mülheim a.d. Ruhr

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltsfeld leitend/ergänzend	Jahgangsstufe	Dauer des UV (Std.)	Laufende Nr. der UV
Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport / Bootssport / Wintersport (BF/SB8)	e	11	6	UV 7
<p>Thema UV: Mehr als nur „Asphaltsurfen“ - Spiel- und Wettkampfformen auf dem Waveboard kooperativ erschließen</p> <p><i>Inhaltlicher Kern:</i> Fortbewegung auf Rädern und Rollen (z.B. Fahrradfahren, Rollschuhlaufen, Inline-Skating, Skateboard fahren) <i>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihren körperlichen Einsatz individuell an die wechselnden spezifischen Anforderungen des Geräts und der Bewegungsumwelt anpassen. • in Bewegungssituationen sportartspezifische Gefahrenmomente einschätzen und ihr Bewegungshandeln situationsangemessen und verantwortlich anpassen. <p><i>Inhaltsfeld e:</i> Kooperation und Konkurrenz <i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten <i>Sachkompetenz:</i> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben. <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren). <p><i>Urteilskompetenz:</i> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung und Auswirkung von Gruppendynamischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen. 				

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltsfeld leitend/ergänzend	Jahgangsstufe	Dauer des UV (Std.)	Laufende Nr. der UV
Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (BF/SB 7)	e	11	6	UV 8
<p>Thema: Wir spielen mit- und gegeneinander – Komplexe Spielsituationen des Badminton im Einzel- und Doppelspiel technisch und taktisch lösen</p> <p><i>Inhaltlicher Kern:</i> Partnerspiele / Badminton <i>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden. • Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlichen Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden. <p><i>Inhaltsfelder e:</i> Kooperation und Konkurrenz <i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten <i>Sachkompetenz:</i> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben. <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren). <p><i>Urteilskompetenz:</i> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung und Auswirkung von gruppenspezifischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen. 				

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz der Willy Brandt Schule hat die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die fachspezifischen Grundsätze folgen im Anschluss.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

Der Sportunterricht an der Willy-Brandt-Schule folgt den Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts. Die Unterrichtsgestaltung ist durch schüleraktivierendes und selbst gesteuertes Lernen geprägt. Im Sinne der Kompetenzorientierung geht es im Sportunterricht darum, erworbenes Wissen über sportliche Zusammenhänge sowie motorisches Können in unterschiedlichen Anforderungssituationen anwenden zu können. Dazu werden von den Fachkolleginnen und Kollegen individualisierte Lernarrangements geschaffen, die an den Stärken der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind. Offene Aufgabenformate wie z.B. Lernaufgaben finden verstärkt Berücksichtigung. Somit werden im Sportunterricht in allen Kursen und in allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen Lernprodukte erstellt und diskutiert. Die Reflexion über Ziele und Methoden sowie die Beurteilung von Lernwegen und Lernprodukten erfolgt nach dem Prinzip der reflektierten Praxis auf der Übungsstätte. Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis führt zu einem bewussten Lernen und sichert Kenntnisse in den Kompetenzbereichen Sach- Methoden- und Urteilskompetenz. Wesentliche Unterrichtsergebnisse werden gesichert und visualisiert, damit dieser Erkenntnisgewinn im Verlauf des Unterrichtsvorhabens weiter genutzt werden kann.

In der Regel wird im Sportunterricht eine Praxis- Theorie-Verknüpfung angestrebt. Beiträge zur Unterrichtsgestaltung u.a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens gehören zu den Bestandteilen der sonstigen Mitarbeit und sind von allen Schülerinnen und Schülern in jedem Halbjahr zu erbringen. Hausaufgaben dienen der Vorbereitung, Nachbereitung, Vertiefung und Erweiterung der Unterrichtsinhalte. Sie werden nur dann gestellt, wenn sie der Vorbereitung des Unterrichts dienen oder die im Unterricht initiierten Prozesse der Vertiefung oder Dokumentation bedürfen.

3 Leistung und ihre Bewertung – Leistungskonzept

Die Fachkonferenz der Willy-Brandt-Schule hat ein Konzept zur Leistungsbewertung auf der Grundlage des Kernlehrplans Sport NRW erstellt, in welchem festgelegt ist, welche Grundsätze und Formen der Leistungsmessung und Leistungsbewertung verbindlich in den jeweiligen Jahrgangsstufen gelten bzw. zu erbringen sind. Sie stellt dadurch die Vergleichbarkeit der Anforderungen innerhalb einzelner Jahrgangsstufen und Schulstufen sicher.

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen, an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen und jeweils ausgewiesenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens.

Grundsätze der Notenbildung

Die Fachkonferenz Sport der Willy-Brandt-Schule einigt sich auf folgende Grundsätze der Notenbildung:

Die Leistungsbewertung erfolgt in einem kontinuierlichen Prozess, bezieht sich auf alle Unterrichtsvorhaben und berücksichtigt alle Formen und Grundsätze der Leistungsbewertung in einem angemessenen Rahmen. Unverschuldete Unterrichtsausfälle werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport - wie z. B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer, zu Schülermentorinnen und -mentoren sowie ehrenamtliche Tätigkeiten - werden verbindlich als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt. Sie können jedoch nicht als Teil der Sportnote berücksichtigt werden. Der Erwerb von Qualifikationsnachweisen zum Schwimmen wird im Zeugnis vermerkt.

Leistungsbewertung

Das Fach Sport ist in der Oberstufe der Willy-Brandt-Schule nicht als Leistungskurs oder Abiturfach wählbar. Daher beschränkt sich die Leistungsbewertung auf den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“.

Die Zeugnisnote stellt dabei das Ergebnis einer pädagogischen Gesamtbeurteilung aus motorischen, sozialen und kognitiven Komponenten unter besonderer Berücksichtigung der im Kernlehrplan formulierten Kompetenzerwartungen dar. Von zentraler Bedeutung für das Fach Sport ist die motorische Dimension. Diese umfasst sowohl punktuelle Leistungen, die jeweils den aktuellen Leistungsstand der Schülerin/des Schülers (Lernergebnis) abbilden, als auch ergänzende Leistungen, die in einem längeren Zeitraum (Lernprozess) erbracht werden. Je nach leitender pädagogischer Perspektive des Unterrichtsvorhabens muss die

Leistung in den drei Dimensionen entsprechend beurteilt und gewichtet werden. Beispiel: Wenn ein unterrichtlicher Schwerpunkt, wie zum Beispiel „Klettern“ mit der pädagogischen Perspektive C (Etwas wagen und verantworten) gewählt wurde, muss die soziale Dimension bei der Leistungsbeurteilung in besonderem Maße (60%) berücksichtigt werden. Sollte die Perspektive D (Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen) der Unterrichtsschwerpunkt sein (z.B. Leichtathletik), steht die motorische Dimension mit 60% im Vordergrund. Die individuelle Leistungssteigerung unter motorischen und sozialen Aspekten soll dabei jeweils zur Hälfte in die Beurteilung einfließen (siehe Seite 2).

Beurteilungskriterien unter Einbeziehung der pädagogischen Perspektiven:

- A Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern
- B Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten
- C Etwas wagen und verantworten
- D Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen
- E Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen
- F Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln

	60% ¹⁾	20%	20%
	Motorische Leistungen	Soziale Kompetenz	Kognitive Fähigkeiten
50%	Weiten, Zeiten, Höhen (D, E) Bewegungsqualität (B, D, F) Spielerfolg, Effizienz (D) Kreativität, Gestaltung von Bewegungen (A, B) Ausdrucksqualität (B) Sportliche Vielseitigkeit (A, B, C, D, E, F) Lernfähigkeit und -bereitschaft in Bezug auf neue Fertigkeiten (A, C, D, E, F)	Kooperationsfähigkeit und-Bereitschaft, Engagement (B, C, E) Gruppenarbeit, Teamfähigkeit, Verantwortung (A, B, C, D, E, F) Hilfsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Selbständigkeit (A, B, C, D, E, F) Integration schwächerer Schüler, Anerkennung stärkerer Schüler (B, C, D, E) Fairness im Spiel, Einhaltung von Regeln (D, E) Fähigkeit und Bereitschaft zur umsichtigen, gewaltfreien Konfliktlösung (E)	Kenntnisse von Regeln des Sports und von grundlegenden Trainingsformen (D, E, F) Fähigkeit zur Beschreibung von Bewegungen (A, B, D, F) Kenntnisse von hygienischen Maßnahmen und von gesundheitsfördernden und gesundheitsschädlichen Verhaltensweisen im Sport (F) Theoretische Kenntnisse und praktische Umsetzung von taktischen Verhaltensweisen und Organisationsformen des Sports (D, E) Fähigkeit der Einschätzung von sportlichen Leistungen anderer
50%	Individueller Leistungszuwachs		

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die FK Sport evaluiert ihre Aufgaben und Ziele sowie die Leitidee des Schulsports und deren Verwirklichung und überprüft deren Übereinstimmung mit der Schulprogrammarbeit. Sie schreibt darüber hinaus jeweils zu Beginn jeden Schuljahres ihren **Arbeitsplan** fort.

Die FK evaluiert die schulinternen Lehrpläne hinsichtlich ihrer Machbarkeit und nimmt ggf. Modifizierungen, Erweiterungen oder Korrekturen vor. Sie überprüft die Unterrichtsarbeit mit Hilfe verschiedenen geeigneten fachdidaktischen Feedbackmethoden (z.B. Zielscheibendiagramm, Daumenprüfung, Plenumsgespräch). Dazu vereinbart sie jeweils zu Beginn des Jahres die Schwerpunkte der Unterricht- sowie Beobachtungsaspekte.